

Zeitschrift:	Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera
Herausgeber:	Parkinson Schweiz
Band:	- (2020)
Heft:	138: Parkinson und Bewegungsarten = Quel sport en cas de Parkinson? = Parkinson e attività fisiche
Artikel:	"Eine Tragetasche für den Vater"
Autor:	Robmann, Eva
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1034841

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Eine Tragetasche für den Vater»

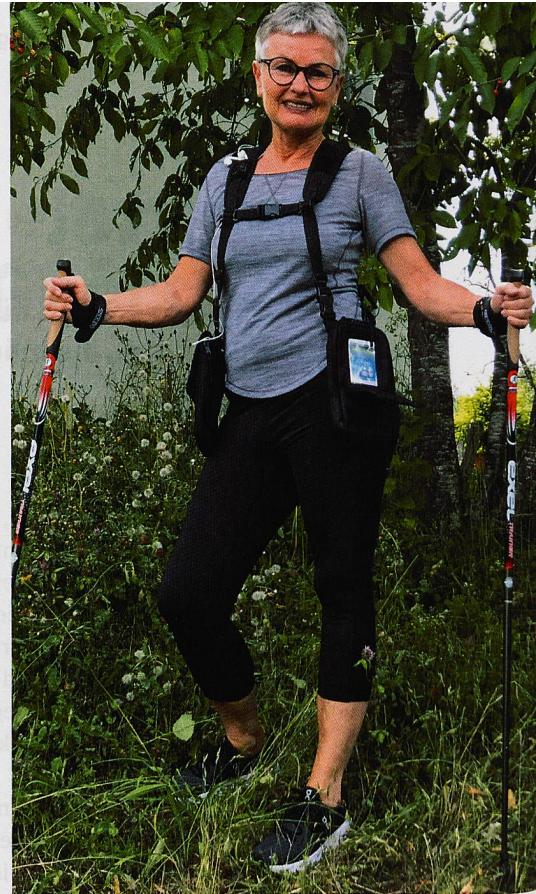
Die Duodopa-Pumpe war schwer und die Tragetasche für den Vater unbequem. Da haben seine Kinder einfach eine eigene entwickelt.

Sandra Padruett ist in Schwerzenbach (ZH) aufgewachsen. Ihr Vater lebte 30 Jahre lang mit der Parkinsonkrankheit. Daher hatten sie und ihr Bruder schon als Kinder erlebt, welche Einschränkungen die Krankheit mit sich bringen kann. Die Familie war sehr aktiv, doch die Beweglichkeit des Vaters verschlechterte sich zunehmend, und er konnte nicht mehr überall mitmachen. «Wenn wir etwas geplant hatten, was ihm nicht möglich war, wie zum Beispiel Skifahren, lief er halt zu Fuss hinauf zur Skihütte», erzählt Sandra Padruett. Hauptsache, man konnte sich zum Mittagessen treffen. «Auf der Eisbahn hat er uns stundenlang beim Eislauen und Hockeyspielen zugesehen.»

Vor fünf Jahren, als sich der Zustand stark verschlechtert hatte und der erste Enkel zur Welt kam, entschied sich der Vater zu einem Eingriff. Er erhielt eine Duodopa-Pumpe, die die Medikamente kontinuierlich in den Dünndarm abgab. «Die Pumpe ermöglichte ihm einige gute Jahre, die er genoss», sagt die Tochter.

Schnell stellte sich jedoch heraus, wie unpraktisch das Tragen der Pumpe war. Die Bauchtasche verursachte immer wieder Entzündungen beim Ausgang des Schlauchs. Darauf versuchte der Vater, die Tasche um Hals und Schulter zu tragen, was mit dem Gewicht der Pumpe aber unbequem war. «Wir wollten meinem Vater helfen, und ihm eine bessere Tragetasche besorgen», erzählt Sandra Padruett.

Auf dem Markt haben Tochter und Sohn jedoch keine gute Lösung gefunden. Also fingen sie an zu tüfteln, wobei sie auch den Rat von fachlicher Seite holten. So entwickelten sie ihre eigene Tragetasche. «Das Tragesystem verteilt das Gewicht der Pumpe auf beide Schultern und entlastet Rücken, Schultern, Hals und Nacken.» Wie andere Angehörige, die eigene Systeme entwickeln, ist auch Sandra Padruett überzeugt, dass diese Lösung anderen Betroffenen gleich gute Dienste leisten würde. «Bei Bedarf und mit der erforderlichen Unterstützung wäre es natürlich ein Traum, eine Produktion zu starten, um die Lebens-



Das Tragesystem eignet sich für alle Bereiche des Alltags – auf dem Bild getragen von Petra Mierzinsky.
Foto: zvg Sandra Padruett

qualität anderer Betroffener zu verbessern», sagt sie. Einen anderen Traum hat sie bereits verwirklicht. Seit fünf Jahren lebt sie in Frankreich nahe der Schweizer Grenze, wo sie eine Pferdepension betreibt und Araberpferde züchtet.

Dr. phil. Eva Robmann

Kontakt

sandra.padruett@outlook.com
pmierzinsky@pmy-consulting-gmbh.ch

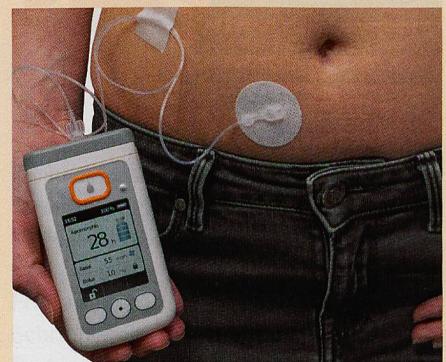
Pumpentherapien

Sinnvoll bei:

- Schwankungen der Beweglichkeit trotz optimierter Tablettenbehandlung
- lange andauernden und häufigen Phasen der Unbeweglichkeit
- ausgeprägter Überbeweglichkeit



Duodopa-Pumpe
Medikamentengabe in den Darm



Apomorphin-Pumpe
Medikamentengabe unter die Haut